

Pressemitteilung

Automobilgesellschaft Weilbacher stellt Insolvenzantrag

- Vorläufiger Insolvenzverwalter Rüdiger Wienberg prüft Fortführungsmöglichkeiten

Berlin, 15.03.2013. Die Automobilgesellschaft Weilbacher mbH mit Sitz im brandenburgischen Eberswalde hat am 7. März 2013 Insolvenzantrag gestellt. Begründet hat das Unternehmen seinen Antrag mit der Einstellung der Belieferung (Pkw, Transporter, Lkw und Ersatzteile) und EDV-Versorgung durch die Daimler AG. Zum vorläufigen Insolvenzverwalter der Gesellschaft bestellte das Amtsgericht Frankfurt (Oder) mit Beschluss vom 8. März Rechtsanwalt Rüdiger Wienberg von der bundesweit tätigen Kanzlei hww wienberg wilhelm. Wienberg macht sich derzeit ein umfassendes Bild über die Lage des Unternehmens, um die Fortführungsmöglichkeiten prüfen zu können.

Zudem hat es auch ein erstes Treffen des vorläufigen Insolvenzverwalters mit der Daimler AG gegeben. Gegenstand des Gespräches war einerseits der Austausch über die zwischen dem Unternehmen und der Daimler AG laufenden Rechtsstreite und, prioritär, die Erörterung einer möglichen Betriebsfortführung. Hierfür ist es notwendig, dass die Daimler AG zustimmt. Wienberg sagte: „Ein Ergebnis konnte noch nicht erzielt werden. Ich bin aber vorsichtig optimistisch, dass wir in den nächsten Tagen eine Annäherung erzielen, dass zumindest in kleinerem Umfang der Betrieb wieder aufgenommen werden kann.“

Die Automobilgesellschaft Weilbacher mbH ist spezialisiert auf den Verkauf und den Service von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen. Das Unternehmen ist mit vier Betrieben in Eberswalde (Barnim), Strausberg (Märkisch-Oderland), Prenzlau und Schwedt (beide Uckermark) vertreten. Aktuell beschäftigt Weilbacher rund 110 Mitarbeiter, die Wienberg bereits am Montag über die Situation in einer Betriebsversammlung informiert hat. Die Löhne und Gehälter der Mitarbeiter sind über das Insolvenzgeld durch die Bundesagentur für Arbeit gesichert.



Pressemitteilung

hww wienberg wilhelm ist eine auf Unternehmensrestrukturierung, Zwangsverwaltung und Insolvenzverwaltung spezialisierte Anwalts- und Beratungsgesellschaft. Mit über 300 Mitarbeitern sowie mehr als 80 Berufsträgern ist hww an über 20 Standorten in Deutschland flächendeckend vertreten und gehört damit zu den großen deutschen inhabergeführten Anwaltsfirmen mit einem eigenen internationalen Netzwerk. Zuletzt waren hww-Partner u. a. bei Insolvenzverfahren über die börsennotierten Solar-Unternehmen Solon und Q-Cells oder bei der Filmproduktionsgesellschaft und Golden-Globe-Gewinnerin („Carlos – Der Schakal“) Egoli Tossell als Insolvenzverwalter bestellt und haben diese saniert. 2012 wurde hww auch deshalb von der Fachzeitschrift JUVE zur „Kanzlei des Jahres 2012 für Insolvenzverwaltung“ ausgezeichnet.

Ende 2010 schloss sich hww wienberg wilhelm mit der Berliner Sanierungsberatung CMS zusammen. hww deckt seitdem das gesamte Spektrum moderner Sanierungsberatung und Insolvenzverwaltung ab, bestehend aus finanz- und leistungswirtschaftlicher Sanierung in und außerhalb eines Insolvenzverfahrens sowie sanierungsbegleitender Rechtsberatung. Neben der hww wienberg wilhelm Insolvenzverwalter Partnerschaft, die sich auf Insolvenz- und Zwangsverwaltung fokussiert hat, bietet die hww Unternehmensberater GmbH insolvenznahe und außergerichtliche Sanierung und Beratung an. Drittes Unternehmen der Gruppe ist die hww wienberg wilhelm Rechtsanwälte Partnerschaft, die sich auf insolvenz- und sanierungsnahe Rechtsberatung spezialisiert hat.

Pressekontakt:

Kathleen Dräger
hww wienberg wilhelm
Referentin Corporate Communications
Düsseldorfer Straße 38
10707 Berlin

Tel.: 030 206437-227
Fax: 030 206437-270
E-Mail: kathleen.draeger@hww.eu